

Nutzenwendung.

Wenn ein Vater seinen Kindern ein großes Vermögen hinterlassen kann, so ist ihnen freilich ihr Fortkommen in der Welt gar sehr dadurch erleichtert; sie hängen nicht um ihres Lebensunterhaltes willen, der ihnen schon vom Vater erworben ist, von den Launen und der Willkür Anderer ab, sie dürfen Keinem ihre Dienste antragen, der sie mit Geringschätzung vielleicht zurückweist, und welche Mittel besitzen sie endlich nicht, in dem, was ihr Beruf ist, vollkommener zu werden und sich geachtet und angesehen zu machen: dennoch aber, nützlicher meist als alles ererbte Vermögen, ist jungen Leuten Emsigkeit und ein gewandtes Benehmen.

Eine andere Nutzenwendung.

Wenn eines Müllers Sohn mit solcher Schnelligkeit
Sich der Prinzessin Herz gewinnt,
Daß ihre Blicke nur auf ihn gerichtet sind:
So ist das ein Beweis, daß Jugend, Schönheit, Kleid,
Um einzulösen Zärtlichkeit,
Gewiß zu aller Zeit ganz gute Mittel sind.

Druck von W. Formetter in Berlin.